



18.03.2022

Dorfforum Venrath-Kaulhausen, In Venrath 54, 41812 Erkelenz

BZA Keyenberg/ Venrath/ Borschemich
Vorsitzende
Frau Sabine Rosen
per E-Mail

Antrag an den Bezirksausschuss

Planungen zum Neubau der Landstraßen L 354 n und L 277 n

Sehr geehrte Frau Rosen,

seit langem beschäftigen sich viele amtliche Stellen, aber auch viele ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der Thematik der Straßenverläufe der zukünftigen L 354 n und L 277 n. Es handelt sich dabei um die Straßen, die aufgrund der Inanspruchnahme der alten Verbindungen Keyenberg – Unterwestrich – Kaulhausen – Erkelenz (L 354) und der Verbindung Wanlo – Immerath (alt) (L 277) neu erreicht werden müssen. Hauptzweck ist die Herstellung einer neuen Nord-Süd-Verbindung von Wanlo zur L 19 (Erkelenz- Holzweiler).

Venrath und mehr noch der Ort Kaulhausen sind von diesen Planungen massiv betroffen, da der Trassenverlauf unmittelbar am östlichen Ortsrand vorbei geplant ist. Bis zur Leitentscheidung 2021 war dies technisch kaum anders möglich, da der Tagebau selbst ja bis kurz vor den Ortsrand geplant war. Seit der Leitentscheidung 2021 wissen wir jedoch, dass die Abstände zu Venrath und Kaulhausen zumindest bis auf 500 Meter vergrößert wurden.

Dies galt unter der Prämisse, dass der Kohleausstieg auf das Jahr 2038 terminiert wurde. Seit einiger Zeit, spätestens seit der Regierungsübernahme durch die „Ampelkoalition“, wird sehr intensiv der Kohleausstieg bereits zum Jahr 2030 diskutiert. Dadurch entstünde die Möglichkeit, die Straßenverläufe nochmals neu zu planen und bei Belastung durch Lärm und Verkehr für die Bürger durch eine Vergrößerung des Abstandes zu reduzieren. Zudem können auf diesem Weg die Naherholungsmöglichkeiten rund um Kaulhausen (Spazier- und Reitwege bis zum südöstlich gelegenen Grünstreifen erhalten bleiben.

Um dies zu erreichen, ist es sehr sinnvoll, die Planungen zum Verlauf der Trassen so lange zu verschieben, bis die neue Tagebaulinie feststeht, zumindest jedoch die für den Jahreswechsel 2022/23 vorgesehene Überprüfung der Kohleausstiegsplanung durch die Landesregierung.

Im Rahmen der gesamten Planungen ist auch vorgesehen, die K30 („Umgehungsstraße Venrath“) an die L 277 n anzubinden. Dazu soll eine Verlängerung westlich von Kaulhausen bis zur zukünftigen L 277 n gebaut werden. Das bedeutet, dass Kaulhausen von drei Seiten von Straßen eingekeilt wäre. Auch aus diesem Grund ist für ausreichend Abstände zu sorgen.

Darüber hinaus ist eine ressourcenschonende Trassenplanung für die neuen Straßen mehr als notwendig. Die offene Feldflur zwischen Holzweiler, Berverath, Kaulhausen, Kückhoven und Terheeg/Wockerath ist das letzte zusammenhängende Areal, das nicht durch Tagebaumaßnahmen jeglicher Art zerstört wird. Da wäre es verwerflich, wenn dieses Stück Feldflur durch eine große und breite Straße zerschnitten würde. Deshalb halten wir es für sehr wichtig, dass der neue Straßenverkauf entlang vorhandener Wirtschaftswegtrassen geplant wird, um so den Flächenbedarf so klein wie möglich zu halten.

Sprecher Peter-Josef Gormanns In Venrath 51 41812 Erkelenz	Schriftführerin Friederike Grates In Venrath 54 41812 Erkelenz gf@dorfforum-venrath-kaulhausen.de	Kassenwartin Pia Wirtz-Schopiak Kuckumer Straße 41812 Erkelenz
--	--	--

Seitens der Stadt Erkelenz und des Zweckverband Landfolge wird immer wieder auf die dringend notwendige schnelle Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen hingewiesen, auch wenn die Stadt Erkelenz nicht Vorhabensträger ist. Man befürchte ansonsten deutliche Verkehrsprobleme insbesondere in Venrath, weil der von Wanlo kommende Verkehr (1. Teilstück der L 354 n) keine Ableitung findet.

Aufgrund der Planungshorizonte für die Straßen (auskunftsgemäß mindestens fünf, eher acht Jahre) halten wir diese Argumentation für nicht zielführend. Bei einem Planungshorizont von mehreren Jahren, ist es nahezu unerheblich, wenn der Planungsbeginn bzw. die Festlegung der Trasse um einige Monate verschoben wird. Sollte die Verkehrsbelastung in Venrath wie befürchtet auftreten, wird dies die kommenden fünf bis acht Jahre der Fall sein, dann spielen weitere 10 bis 12 Monate kaum eine Rolle.

Antrag

Der BZA Keyenberg/ Venrath/ Borschemich wird gebeten, in der nächsten Sitzung Folgendes zu beschließen:

Die Verwaltung wird eindringlich gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die beteiligten amtlichen und öffentlichen Stellen (insbesondere Landesbetrieb Straßen NRW und Zweckverband Landfolge) einzuwirken, die Planungen für den Bau der L 354 n und L 277 n sowie der Verlängerung der K 30 so lange ruhen zu lassen, bis Klarheit über die Terminierung des Kohleausstiegs besteht, mindestens jedoch bis zum Prüfungstermin zum Kohleausstieg der Landesregierung NRW zum Jahreswechsel 2022/23.

Die Verwaltung wird weiterhin gebeten, sich mit aller Kraft für eine Vergrößerung des Abstands der zu planenden Straßen über das derzeit vorgesehene Maß hinaus einzusetzen. Der Schutz der betroffenen Bürger v.a. in der Ortschaft Kaulhausen hat hier oberste Priorität. Der Grünstreifen und die Gehölzschonung südöstlich von Kaulhausen sind zu erhalten.

Die Verwaltung wird weiterhin gebeten, auf die mit der Planung der Straßen befassten Vorhabenträger maßgeblich einzuwirken, den Straßenverlauf ressourcen- und flächenschonend zu planen. Dabei sind vorhandenen Wirtschaftswegtrassen zu verwenden und die Acker- und Naturflächen bestmöglich zu schonen.

Freundliche Grüße

Dorfforum Venrath-Kaulhausen

P-Josef Gormanns

Sprecher

